

Spendenprojekt

SCHNELLE HILFE WELTWEIT: UNSER NOTHILFE-FONDS

239 Millionen Menschen sind weltweit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Sie sind von Kriegen, bewaffneten Konflikten oder zunehmenden klimabedingten Katastrophen betroffen. Mit der Unterstützung unseres Nothilfe-Fonds tragen Sie dazu bei dazu bei, dass unsere Teams bei akuten humanitären Krisen schnell einsatzfähig sind.

Helfen Sie mit: Gemeinsam können wir Leben verändern.

CEBU, PHILIPPINEN: Nach dem Tropensturm Kalmaegi im November 2025 verteilt ÄRZTE OHNE GRENZEN Hilfsgüterpakete an Menschen, die von Überschwemmungen betroffen sind. © MSF



239 MIO.

Menschen, die weltweit auf humanitäre Hilfe angewiesen sind

135 MIO.

Menschen weltweit vertrieben

157

Extremwetterereignisse weltweit im Jahr 2025

> 1 VON 6

Kinder, die in einem Konfliktgebiet oder auf der Flucht leben



SUDAN, NORD-DARFUR: Vertriebene aus al-Faschir erreichen die Ortschaft Tawila. Sie fliehen vor extremer Gewalt und Hunger. ÄRZTE OHNE GRENZEN versorgt die Ankommenden.

Deshalb brauchen wir Sie

Ihre Unterstützung macht den Unterschied – in einer Welt, die mit zahlreichen humanitären Krisen konfrontiert ist. Der Nothilfe-Fonds ermöglicht es uns, schnell und unabhängig auf humanitäre Krisen zu reagieren und Menschen in akuter Not zu helfen. Denn frei verfügbare Mittel sind entscheidend, um sofort handeln zu können.

Fluchtbewegungen entstehen oft innerhalb kürzester Zeit und auch potenziell tödliche Krankheitsausbrüche, wie Masern oder Cholera erfordern einen schnellen, professionellen Einsatz. Der Fonds ermöglicht beispielsweise die Bereitstellung von sauberem Wasser und Sanitäranlagen, die Verteilung von lebensnotwendigen Hilfsgütern oder den Aufbau von Behandlungs- und Isolierstationen. Schnelligkeit rettet Leben. Deshalb stehen bei ÄRZTE OHNE GRENZEN unverplante Mittel jederzeit bereit – auch für Krisen, die kaum mediale Aufmerksamkeit erhalten.

Die Hintergründe der wachsenden humanitären Notlagen sind vielfältig:



Zunahme von Konflikt- und Gewaltkontexten:

Bewaffnete Konflikte und Kriege verursachen großes Leid bei der Zivilbevölkerung. Der Zugang zu diesen Menschen ist oft durch Kämpfe erschwert oder durch die Einschränkung humanitärer Hilfe gefährdet.



Klimakrise: Dürren, Überschwemmungen und Wirbelstürme zerstören weltweit Lebensgrundlagen. In den betroffenen Gebieten mangelt es nach solchen Naturkatastrophen häufig an grundlegender Versorgung – etwa an sauberem Trinkwasser, sicheren Unterkünften, Lebensmitteln oder medizinischer Hilfe.



Infektionskrankheiten: Immer noch sterben Millionen Menschen jedes Jahr an vermeidbaren oder behandelbaren Krankheiten, insbesondere in Regionen mit instabilen Lebensbedingungen und eingeschränktem Zugang zu Gesundheitsversorgung. Die Kürzung internationaler Hilfgelder verschärft diese Lage zusätzlich, da lebensnotwendige Medikamente und Impfstoffe an vielen Orten nicht mehr in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.



Globale Fluchtbewegungen: Für 2026 prognostizieren die Vereinten Nationen, dass mehr als 136 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht sein werden. Viele leben unter prekären Bedingungen und sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.



„Ich verfüge über medizinische Kenntnisse und da diese Fähigkeiten in den betroffenen Gebieten dringend benötigt werden, freue ich mich sehr, sie dort einsetzen zu können. Meine Hauptmotivation ist, meinen Landsleuten in Myanmar zu helfen, wenn sie in Not sind.“

Nach dem schweren Erdbeben im März 2025 arbeitet Dr. Zar Zar Lin Aung mit ÄRZTE OHNE GRENZEN in der Stadt Mandalay. Hier untersucht sie gerade einen vier Monate alten Patienten.

Das kann Ihre Förderung bewirken

Mit unserem Nothilfe-Fonds tragen Sie ganz konkret dazu bei, dass unsere medizinischen und logistischen Teams bei akuten humanitären Krisen Leben retten können. Wir haben Kriterien definiert, für welche Situationen dieses Budget jederzeit verfügbar ist. Dies können zum einen die allerersten Maßnahmen bei drohenden oder aufkommenden Krisen sein – etwa das Losschicken von Erkundungsteams und Hilfslieferungen sowie auch mittelfristige Maßnahmen nach Ausbruch einer Krise. Ebenso ist es möglich, dass bereits bestehende Projekte schnell erweitert werden müssen, weil aufgrund akuter Geschehnisse die medizinischen Bedürfnisse steigen. ÄRZTE OHNE GRENZEN hat mehr als 50 Jahre Erfahrung im Management von medizinischer Hilfe in verschiedenen akuten Krisensituationen.



Kriege und Kämpfe: Beispielsweise im Sudan leisten unsere Teams Nothilfe, seit im April 2023 schwere Kämpfe ausbrachen. Wir versorgen Verletzte und unterstützen mehr als 30 Gesundheitseinrichtungen im gesamten Land. Die Hälfte der Bevölkerung ist von akutem Hunger betroffen. In unseren Projekten versorgen wir Zehntausende akut mangelernährte Kinder. Mehr als 1.600 Mitarbeiter*innen tun ihr Möglichstes, um die Menschen in diesem brutal geführten Krieg zu unterstützen. Auch im Gazastreifen sind unsere lokalen Teams unter extrem schwierigen Bedingungen aktiv: Sie leisten Notfallchirurgie und Wundversorgung, medizinische Grundversorgung und Geburtshilfe sowie psychosoziale Unterstützung.



Naturkatastrophen: Nach Erdbeben, Wirbelstürmen oder Überschwemmungen ist es wichtig, schnell zu sein. Unsere Teams erkunden zunächst die Lage vor Ort und leisten dann je nach Situationseinschätzung passgenaue Hilfe. So haben wir 2025 beispielsweise nach dem verheerenden Wirbelsturm „Melissa“ in Jamaika Gesundheitseinrichtungen mit medizinischen Hilfsgütern unterstützt und Gemeinden mit sauberem Wasser und Hilfsgütern wie Moskitonetzen oder Kochzubehör versorgt. Auch nach dem Tropensturm „Kalmaegi“ auf den Philippinen leisteten wir Nothilfe und halfen bei der Wiederherstellung überfluteter Krankenhäuser. Zudem konnten wir mit mobilen Teams Betroffene der Katastrophe medizinisch und psychologisch versorgen.



Epidemien: Bei großen Krankheitsausbrüchen leisten wir oft Hilfe durch Impfaktionen, das Isolieren und Behandeln von Erkrankten sowie Informationskampagnen – 2025 beispielsweise während eines Mpox-Ausbruchs in Sierra Leone: Unsere Teams trainierten Gesundheitspersonal, behandelten Erkrankte und setzten sich für den Zugang zu Impfstoff ein. Wir reagierten außerdem auf Cholera-Ausbrüche im Sudan, Südsudan, der Demokratischen Republik Kongo und im Tschad und führten eine große Impfaktion gegen Masern in Äthiopien durch.

Flexibel und einsatzbereit dank unseres Nothilfe-Fonds

ÄRZTE OHNE GRENZEN reagiert auch im Jahr 2026 schnell auf Krisen. Dafür haben wir ein Logistiksystem und erfahrene Teams aufgebaut, die bei Notlagen sofort einsatzbereit sind. In unseren Logistikzentren stehen vorgepackte Emergency Kits bereit, die zollabgefertigt und für bestimmte Notfälle ausgelegt sind. Innerhalb von 24 Stunden können Hilfsgüter, Medikamente, Fahrzeuge, Zelte, Generatoren und Wasseraufbereitungsanlagen ins Katastrophengebiet geflogen werden. Neben Logistikzentren in Europa verfügen wir unter anderem auch über Standorte in Kenia und Dubai. Unsere Krisenteams prüfen zudem, welches Material günstig vor Ort beschafft werden kann. Dank Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen bleiben wir unabhängig von staatlichen Geldern. Diese Unabhängigkeit erlaubt uns, mit allen Konfliktparteien zu sprechen und neutral zu bleiben. Ihre Unterstützung für unseren Nothilfe-Fonds macht schnelle und flexible Hilfe weltweit möglich.



ÄRZTE OHNE GRENZEN führt eine großangelegte Impfkampagne gegen Masern in drei Vertriebenencamps in Süd-Wollo in Äthiopien durch.

Beispielhafte Zahlen unserer Nothilfeeinsätze



Krieg im Sudan: Von Januar bis Dezember 2025 mehr als 840.000 ambulante Konsultationen durchgeführt



Gazastreifen: Mehr als 41.300 chirurgische Eingriffe von Oktober 2023 bis Januar 2026 durchgeführt



Südsudan: Mehr als 35.000 Erkrankte seit Beginn des Cholera-Ausbruchs im Herbst 2024 behandelt



Erdbeben in Afghanistan: Mehr als 7.500 vom Erdbeben betroffene Menschen in der Provinz Kunar medizinisch versorgt

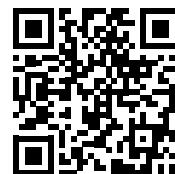


Äthiopien: Über 7.400 Menschen in drei Vertriebenencamps in Süd-Wollo während eines Ausbruchs gegen Masern geimpft



192 Mio. Euro: Jahresbudget für 2026

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie weitere Informationen zum Nothilfe-Fonds benötigen. Entscheiden Sie sich für flexible Hilfe: Denn Ihre Unterstützung rettet Menschenleben in akuten Notlagen.



Die Informationen zu dem Projekt finden Sie auch online:
msf.de/nothilfe-fonds

SPENDEN SIE JETZT – VERÄNDERN SIE LEBEN



Empfänger: ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Verwendungszweck: Nothilfe-Fonds
IBAN: DE34 3702 0500 0009 8098 09
BIC: BFSWDE33XXX
SozialBank

